



pressemitteilung
Manfred Junker Organ Trio am 03. Mai 2019
Pasta & Piano Special

Konzertbeginn: 20:30 Uhr.
Türöffnung & Essen: 19:00 Uhr. Freie Sitzwahl.
Reservation via E-Mail: konzert@jazzinduebi.ch. Eintritt: 15-

Manfred Junker Organ Trio

Freitag, 03. Mai 2019

Märtkafi / Subito, Usterstrasse 10, Dübendorf



Manfred Junker
Thomas Bauser
Tony Renold

Gitarre
Hammond-Organ
Schlagzeug

Mit diesem Trio erfüllt sich der **Gitarrist Manfred Junker** einen lange gehegten Wunsch. Nach vielen Jahren als Solist und in Duoformationen unterwegs hat er ein wunderbar harmonisierendes Dreigestirn zusammengestellt. Mit der Produktion von «Look Out!» legt er nun das Ergebnis vor: eine luftig-elegante Einspielung von eigens dafür geschriebenen Kompositionen.

Das 2017 aus der Taufe gehobene Trio präsentiert die exklusiv komponierten Stücke mit beeindruckender Leichtigkeit. Verspielt und ohne jede Strenge ist hier eindeutig Musik-Genuss angezeigt.

Mit **Thomas Bauser** an der **Hammond-Organ** und **Tony Renold** am **Schlagzeug** zelebriert das Manfred Junker Trio alle Spielarten dieser facettenreichen Besetzung, wandelnd zwischen raffinierter Komposition und ideenreicher Improvisation, lyrischer Melancholie und zupackendem Groove. Da swingen Junkers Kompositionen leichtfüssig, unverkopft und verbreiten vor allem eins: gute Laune!



pressemitteilung
Manfred Junker Organ Trio am 03. Mai 2019
Pasta & Piano Special

Manfred Junker: Gitarre

Manfred Junker, geboren 1969 in Leutkirch, spielt seit dem 12. Lebensjahr Gitarre. Nach klassischem Gitarrenunterricht und frühen Rockbands zieht es ihn mit sechzehn immer mehr zum Jazz, es folgen ein Jazzduo mit dem damaligen Lehrer und erste Konzerte. Von 1991 bis 1995 studiert er an der Jazzschule St.Gallen bei Peter Eigenmann.



Anschliessend erhält er ein Berklee-Stipendium und führt sein Studium am Berklee College of Music in Boston weiter. Nach Unterricht bei renommierten Lehrern (Hal Crook, Ed Tomassi, Rick Peckham, Jim Kelly) und Auftritt bei der Konferenz der „International Association of Jazz Educators“ in Atlanta (01/1996) schliesst er im selben Jahr das Diplom mit „summa cum laude“ ab. Zurück in Deutschland zieht Manfred Junker nach Konstanz, unterrichtet seither in der Schweiz und spielt vor allem mit seinen Bands, aber auch als Sideman regelmässig Konzerte. Stilistisch fusst sein Spiel und seine

Kompositionen zunächst im Bop, hat sich aber in den letzten Jahren sehr erweitert – Junkers Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart von Jazz und verwandten Musikstilen haben deutliche Spuren hinterlassen und machen Schubladendenken sinnlos. Seine mittlerweile 13 CD-Veröffentlichungen unter eigenem Namen (Solo, im Duo, Trio und Quartett) festigen seinen Ruf als Bandleader und Komponisten, der beharrlich und kompromisslos seinen Weg geht.

Thomas Bauser: Hammond-Orgel



Thomas Bauser spielt seit vielen Jahren in Clubs und auf Festivals vorwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Konzertreisen und Festivalauftritte führten ihn darüber hinaus nach Frankreich, Italien, Spanien, Bulgarien, China, USA und Brasilien.

Er spielte mit internationalen Musikern wie Alex Sipiagin, John Swana, Louisiana Red, Gary Barone, David Friesen, Peter O´Mara, Jason Marshall, Bert Joris, Tino Gonzales, Matthias Bergmann, Axel Fischbacher, Annie Whitehead, Cecile Verny, toktoktok uvm. In seiner Wahlheimat Freiburg im Breisgau initiierte er die Reihe „Hammond Jazz Night“ bei der er regelmässig Gastsolisten der nationalen und internationalen Jazzszene begleitet

Seit 2013 hat er einen Lehrauftrag für Jazzklavier an der Musikhochschule Freiburg.



pressemitteilung
Manfred Junker Organ Trio am 03. Mai 2019
Pasta & Piano Special

Tony Renold: Schlagzeug



Tony Renold kann man zu den sogenannten "Musician`s Musicians" zählen. Denn obwohl der Aargauer Jazzdrummer in der Schweiz zu den bedeutendsten Vertretern seines Fachs gehört, sind es vorab die Mitmusiker, die von seinem Können, von seiner Musikalität schwärmen. Er steht seit über 40 Jahren mit international bekannten Musikern wie Franco Ambrosetti, Dieter Ilg, David Liebman, Kenny Drew oder Wolfgang Muthspiel auf der Bühne. Als feinfühligem Perkussionist versteht es Renold, die Fieberkurve der Expressivität empathisch mitzuzeichnen. Manchmal reduziert er seine Begleitung auf wenige, sichere Impulse; dann wiederum zieht er Solisten mit schlaun trommlerischen Einfällen in einen lockeren Dialog. Daneben ist er Professor für Schlagzeug an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK).